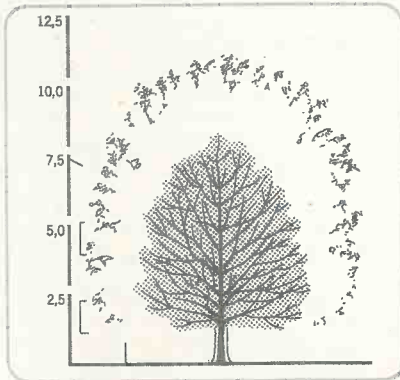


Prunus

avium

Vogel-Kirsche, Süß-Kirsche



Gestalt/Natur: Schnellwüchsiger, mittelgroßer Baum mit einem bis weit in die Krone reichenden Stamm; die regelmäßig, oft quirlförmig angeordneten und gleichmäßig verzweigten Hauptäste wachsen schräg aufrecht; sie bilden mit den waagrecht abstehenden oder leicht ansteigenden Seitenästen eine hoch gewölbte, eiförmige Krone; im freien Stand ist der Baum sehr kurzstämmig und entwickelt eine rundliche Krone, die im Alter meist breit ausladend wird und deren untere Astpartien sich bis auf den Boden absenken.

Standort: Die in Europa und Westasien beheimatete Vogel-Kirsche wächst meistens in sonnig warmen Laub-Mischwäldern, an Wald-rändern und Hängen, in Hecken sowie in Schluchtwäldern, in den Alpen bis auf 1700 Metern Höhe. Sie ist ein recht anspruchsvolles Gehölz, das für eine optimale Entwicklung frische bis feuchte, neutrale bis alkalische (Kalk liebend), tiefgründige, nährstoffreiche, sandig lehmige, lehmige oder Lößlehm-böden benötigt.

Ein sonniger bis lichtschtattiger Standort kommt ihrem Licht- und Wärmebedarf am meisten entgegen.

Verwendung/Kultur: Die Bedeutung der Vogel-Kirsche ist so vielseitig wie ihre unterschiedlichen Verwendungsmöglichkeiten. Das ist zunächst das konkurrenzstarke Heckengehölz auf guten Böden, gut zu benachbarn und Unterwuchs tolerierend, stabil auch an steinigen Hängen, diese also sichern helfend. Dazu mit einem hohen Regenerationsvermögen aus der Wurzel oder nach kräftigem Rückschnitt, deshalb ein Gehölz für Feldhecken, Knicks und Baumhecken; ferner ein uriger Baum für den urbanen Raum, sei es in Grüngürteln, in Stadt-, Landschaft- und Auenparks

wie überhaupt in Schutzpflanzungen aller Art und zur natürlichen Begrünung, z.B. von Wohnblocks, von Industrielandschaften und Gewerbeparks, auch zur Haldenbegrünung. Außerdem ein Blütenbaum mit der später sehr ausladenden Gestalt - der gefällige Einzelbaum z.B. auf Trockenweiden, Stadtplätzen, an Spielplätzen, auf Schulhöfen, in Parks sowie in Dörfern. Außerdem der geradestämmige Straßenbaum, ein neu entdeckter Baum für Wohnstraßen, Ausfallstraßen, der bei guter Bodenfeuchte bis relativ weit ins Stadttinnere hinein noch zufrieden stellend gedeiht.

Ökologie: Die Vogel-Kirsche ist ein Landschaft prägendes Gehölz mit einer wichtigen ökologischen Bedeutung.

Für das Wild ist sie ein Äsungsgehölz. Ihre Früchte sind Nahrung für Amsel, Star, Pirol und Singdrossel. Die Steine sind Fraß für den Kernbeißer. Der Gimpel verzehrt vorzugsweise die Knospen. 1961 waren 48 befressende Vogelarten in Mitteleuropa bekannt.

Als Trachtpflanze ist die Vogel-Kirsche ein sehr guter Pollen- und Nektarspender für Bienen und Hummeln.

Das gelbbraune Holz wird zu Furnieren und Musikinstrumenten verarbeitet, zu Möbeln, gedrechselten Schalen, Leuchtern, Pfeifenköpfen, Besteckgriffen und Bilderrahmen.

Datei:

Höhe: 15-20 m

Wuchs: hoch gewölbt, eiförmig, später bis rundlich

Laub: spitz oval; Herbstfärbung gelborange bis scharlachrot

Blüte: April bis Mai; vor Austrieb; weiß

Frucht: ab Juli; rote Kirschen; süß, essbar

Standort: frisch bis feucht, tiefgründig, lehmhaltig, nährstoffreich, Kalk liebend; sonnig bis lichtschtattig

Sonstiges: rosagraue Rinde, längsrissig abreibend

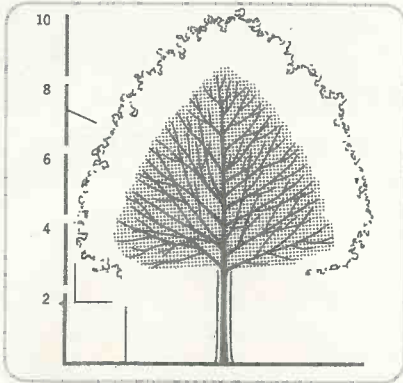
Günstige Bodenverhältnisse und Wuchsbedingungen,

Über 110-jährige Erfahrung und modernste Technik:

Bäume aus bester Schule.

avium 'Plena'

Gefüllte Vogel-Kirsche



Gestalt/Natur: Mittelstarkwüchsiger, kleiner Baum mit einem bis weit in die Krone reichenden Stamm; bildet eine gleichmäßige, halboffene, breit kegelförmige Krone.

Standort: siehe P. avium

Verwendung/Kultur: Der Wert aller Zierkirschen liegt in ihrem außergewöhnlichen Blütenreichtum, der leider von begrenzter Blühdauer ist. So wird das Fallen der Blütenblätter, ihr Flug durch die Luft, das Treiben im Wind, das Lagern wie ein Teppich auf dem Boden oder zusammengeweht in Senken oder vor Wällen zum Schlussakkord der Schönheit. Jegliche Verwendung sollte deshalb darauf abgestellt sein, dieses Naturschauspiel in ganzer Pracht und Dauer erleben zu können, egal ob aus der Nähe oder aus der Ferne betrachtet. Man wird sie also immer bestmöglich zu präsentieren suchen, in voller Höhe und Breite, von möglichst vielen Standpunkten, für viele sichtbar. Die besten Plätze sind vorne, d.h. Zierkirschen stehen frei, zumindest vorgerückt, schöne Hintergründe sind Nadelhölzer. Hohe Zierkirschen stehen einige Meter vom Fenster entfernt, Sorten mit einer besonderen Form (Hängeform) stehen völlig isoliert, zumindest nicht mit einer anderen Zierkirsche direkt benachbart. Man kann aufrecht wachsende Sorten durchaus nebeneinander pflanzen, sich einen Blütenhain schaffen, ähnlich wie in Japan üblich oder einer Obstwiese ähnelnd; dann allerdings ist auf Farbharmonie zu achten.

Zierkirschen wachsen in Gärten, auf Plätzen, in Parks, an Straßen, bilden prächtige Alleen in Wohngebieten wie in Parks, durchziehen Dörfer, wachsen auf Friedhöfen und werden in speziellen Landschaften, z.B. in Wein- und Obstbaugebieten sogar zur Begrünung von

Ort verbindenden Überlandstraßen gepflanzt. Es gibt herrliche Synthesen zwischen Zierkirschen und besonderen Bauwerken, wie Theater, Museen, Verwaltungen, Hotelbauten, Glaspalästen, aber auch zu altherwürdigen Kirchen und Burghöfen. Und - Last but not least: Alle Japanische Gartenkultur ist ohne Zierkirschen nicht denkbar.

Datei:

Höhe: 7-12 m

Wuchs: gleichmäßig, breit kegelförmig

Laub: eiförmlich; Herbstfärbung gelborange bis scharlach

Blüte: April bis Mai; reinweiß; dicht gefüllt

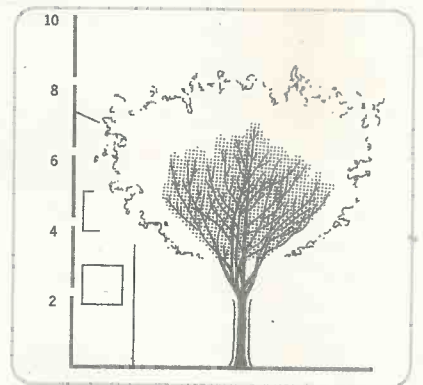
Frucht: keine

Standort: frisch bis feucht, tiefgründig, sandig lehmig, nährstoffreich, Kalk liebend; sonnig bis wechselschattig

Prunus

serrulata 'Kanzan'

Hohe Nelken-Kirsche



Gestalt/Natur: Schnellwüchsiger, kleiner bis mittelhoher Baum oder mehrstämmiger Großstrauch mit bis zur Krone reichendem Stamm und breit trichterförmiger Krone.

Standort: siehe P. serrulata 'Amanogawa'

Verwendung/Kultur: Das Auffallende ist die Synthese aus außergewöhnlicher Blütenfülle in einem sehr intensiven rosa Farbton, dazu die trichterförmige Krone und ein sehr kräftiger Wuchs. Sie gefällt als Einzelbaum wie in der Allee, will aber immer so platziert werden, dass sie gut sichtbar ist.

Als Allee an engen Straßen oder als Parkweg schließen sich die Kronen zu einem romantischen Blütentunnel, aber auch an breiten Straßen ist sie empfehlenswert. Sie erhebt sich stilvoll aus gemischten Blütenhecken heraus, passt auf Plätze wie auf Friedhöfe; solitär wirkt sie in Gärten wie in Parks.

Datei:

Höhe: 7-10 m

Wuchs: breit trichterförmig, später schirmartig

Laub: spitz elliptisch; Austrieb bronze, Herbstfärbung orange-gelb

Blüte: Anfang Mai; dunkelpurpurrosa, später silberrosa; dicht gefüllt; in Büscheln; 6 cm; reich blühend

Frucht: keine

Standort: frisch bis feucht, tiefgründig, nährstoffreich, sandig lehmig, Kalk liebend; sonnig bis lichtschatig

Sonstiges: Rinde rotbraun, später braungrau